

Also die Förderung meiner Bemühungen, vorbildliche Kunst des Auslandes in Wien festzuhalten, beschränkt sich fast allein auf die Erwerbungen der einen Privatsammlung. Als ich einem meiner besten Freunde vorschlage, van Goghs "Garten im Hospital" <sup>St. Remy</sup> um 10,000 Kronen zu erwerben, sagt er mir: "Weil Du verrückt bist, muß ich es doch nicht auch werden." Dieses Bild wird später nach Hamburg und von dort nach Winterthur - diesmal um 100,000 Schweizer Francs verkauft.

Vincent  
van Gogh  
Hospitalgarten

Diesen "Hospitalgarten" hatte ich zusammen mit dem Bildnisse der Mutter van Goghs, ersteren um 10,000 Francs, letzteres um 500 Francs, für die Galerie Miethke erworben. Der Besitzer der Galerie, Freund Bacher, künstlerisch noch wenig eingelebt - weshalb er ja einen künstlerischen Leiter verlangt hatte - ist über meine Erwerbung tief beunruhigt, mehr noch über das Bildnis, trotz seines geringen Preises, als über den Garten. "Ja, lieber Moll, kaufen ist leichter als verkaufen - wem soll ich denn das alte Weib aufreden - denken, Sie doch auch ans Publikum!"

Vincent  
van Gogh  
Mutter

Ich schlage ihm vor, ich wolle das "Alte Weib" selbst übernehmen, wenn ich es in Monatsraten zahlen darf. Dies wird freudigst akzeptiert und das künstliche Bildnis erfreut mich durch zwanzig